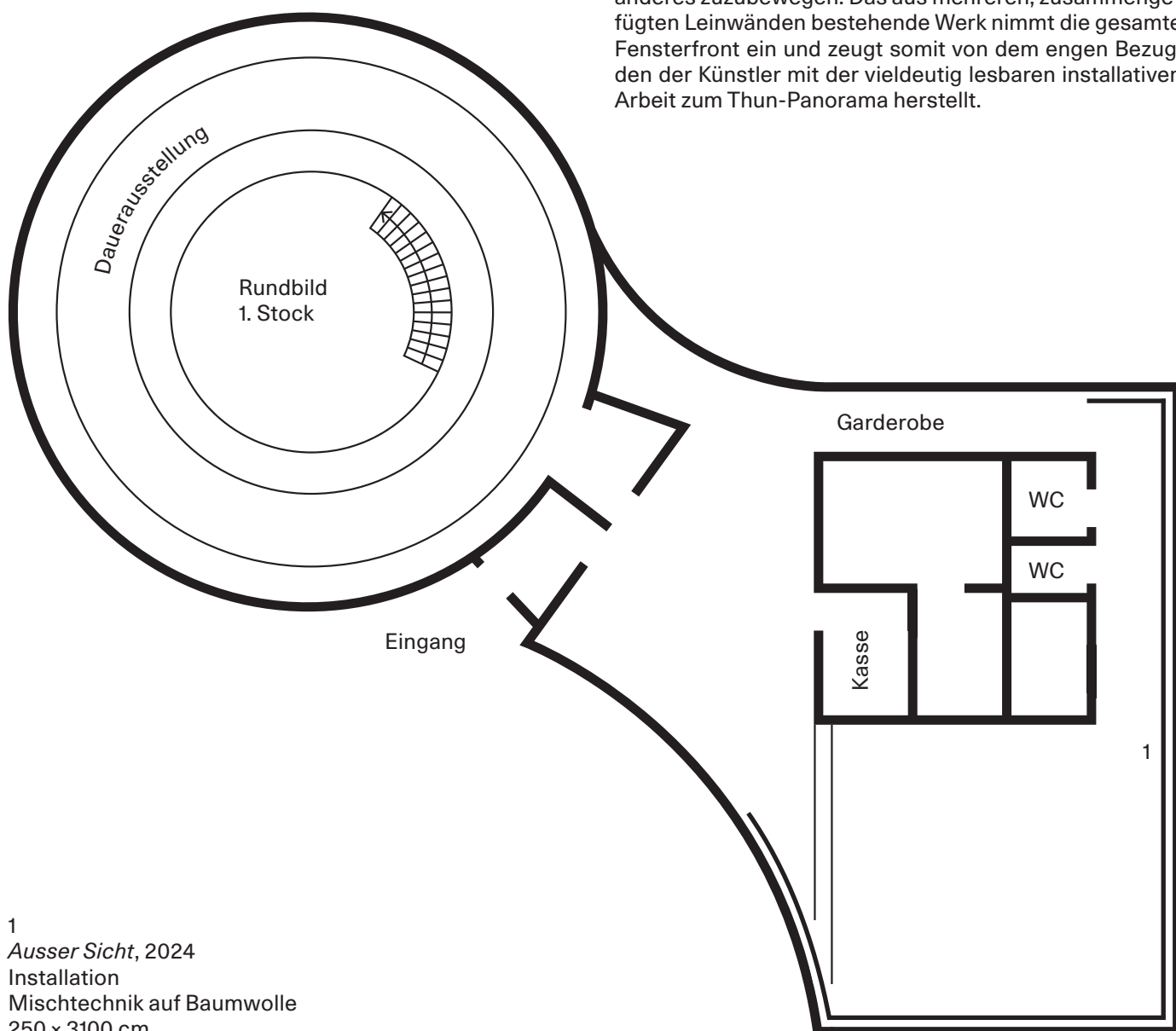


GIACOMO SANTIAGO ROGADO AUSSER SICHT 11.5. – 1.12.2024

DEUTSCH

Mit Giacomo Santiago Rogado bespielt erstmals in der Geschichte des Kunstmuseums Thun ein Künstler beide Standorte, den Thunerhof und das Thun-Panorama, gleichzeitig. Während er in *ALL THAT YOU SEE* (11.5.–28.7.2024) im Thunerhof Gemälde, Papierarbeiten und installative Arbeiten der letzten Jahre und Jahrzehnte präsentiert, zeigt er in der Ausstellung *AUSSER SICHT* im Glasanbau des Thun-Panoramas eine neue, eigens für diesen Ort konzipierte Rauminstallation.

Der 1979 in Luzern geborene Künstler setzt sich mit der menschlichen Wahrnehmung und der Geschichte künstlerischer und nicht-künstlerischer Bilder auseinander. Dabei gelingt es ihm, experimentell und prozesshaft neue Wahrnehmungs- und Rezeptionsweisen zu erkunden. Mit seiner Installation *Ausser Sicht* (2024) schafft Rogado ein Spiel mit Assoziationen und Illusionen. Dieses zielt darauf ab, die Idee des klassischen Bildes aufzugeben und sich auf etwas anderes zuzubewegen. Das aus mehreren, zusammengeführten Leinwänden bestehende Werk nimmt die gesamte Fensterfront ein und zeugt somit von dem engen Bezug, den der Künstler mit der vieldeutig lesbaren installativen Arbeit zum Thun-Panorama herstellt.



1
Ausser Sicht, 2024
Installation
Mischtechnik auf Baumwolle
250 × 3100 cm

THUN PANORAMA

Bereits auf dem Weg zum Gebäude werden die Betrachter:innen mit Rogados Werk konfrontiert, wenn sie von aussen die Rückseiten der grossen Leinwände sehen, die sich harmonisch in die Fenster einfügen. Die transluzente Beschaffenheit der Bildträger lässt die Malerei bereits erahnen. Durch die kreisrunden Öffnungen in den Leinwänden wird ein direkter Einblick in das Innere des Ausstellungsraumes gewährt. Zusätzlich hängen auf der Rückseite runde Bilder, die von aussen zu sehen und von innen nur zu erahnen sind. Als Fenster in eine andere Dimension verstärken sie die Tiefenwirkung und Komplexität der Installation.

Im Ausstellungsraum vervielfältigen sich die Interpretationsmöglichkeiten des Werkes. Die Farben, die der Künstler auf die Leinwände appliziert, schaffen schillernde und organische Formen, die den Blick nach innen und – durch das von aussen einfallende Licht und die halbtransparenten Bildträger – auch nach aussen freigeben. Das natürliche Licht lässt die Silhouetten der Keilrahmen und der kleinen, runden Gemälde durch die Rückseiten schimmern. Diese Elemente vermischen sich mit den Schlagschatten der Bäume und Pflanzen und werden Teil des Werkes und seiner Gestaltung. So verwandelt sich *Ausser Sicht* mit den Veränderungen der Natur, den jahreszeitlichen Bedingungen und ist ständig in Bewegung.

Die vier kreisförmigen Öffnungen, die in der Installation in Richtung der Himmelsrichtungen positioniert sind, wirken wie Fenster, die das Bild weiter öffnen, um einen vollständigen Blick auf die Aussenwelt zu ermöglichen und diese nach aussen zu projizieren. Die Leinwände versperren den Blick nicht, sondern eröffnen einen Horizont unendlicher Möglichkeiten. Auf ihnen platziert der Künstler bemalte Keramikugeln mit spiegelnden Emailoberflächen, die ein Kaleidoskop reflektierter Bilder erzeugen: Auch die Betrachter:innen können sich darin spiegeln und werden Teil der Installation. In einem Panorama von Visionen und Illusionen wird so nicht nur die künstlerische Arbeit selbst erforscht, sondern auch die Grenzen der menschlichen Wahrnehmung.


Insgesamt erzeugt *Ausser Sicht* eine kontinuierliche und komplexe Verbindung zwischen Innen- und Aussenraum, die aus beiden Perspektiven erfahrbar ist. Die Fenster werden zu fragmentierten Durchblicken, die überraschende Ein- und Ausblicke ermöglichen und die Wahrnehmung hinterfragen. Der Titel *Ausser Sicht* verweist darauf, dass unserer Wahrnehmung immer etwas verborgen bleibt und sich unserem Blick entzieht, egal in welche Richtung wir schauen.

Zur Ausstellung erscheint im Distanz Verlag ein zweisprachiger Katalog (D/E; ISBN 978-3-95476-662-8).
Buchlaunch und Talk mit Giacomo Santiago Rogado und Amanda Haas (Buchgestalterin), Moderation Mirjam Fischer (mille pages): Sa., 15.6.2024, 15 Uhr, Kunstmuseum Thun (in Zusammenarbeit mit Art Basel).

IMPRESSUM

Direktorin und Kuratorin: Helen Hirsch
Ausstellungskonzept: Giacomo Santiago Rogado, Helen Hirsch
Ausstellungsorganisation: Cornelius Krell, Chiara Ottavi, Astrid Sedlmeier
Kommunikation: Miriam Margani
Kunstvermittlung: Regula Brassel, Elisa Daubner, Meret Landolt, Gabriele Moshammer, Adrien Rihs, Eva Schuler (Leitung), Réka Szücs
Administration: Tanja Hählen, Michael Röthlisberger
Ausstellungsaufbau: Mirjam Sieber, Simon Stalder (Leitung), Henry Thomet
Besucher:innendienst: Amer Aiyub, Lisanne Alder, Senta Eggens, Simone Füredi, Stefan Giger, Christine Lanz, Luc van Lieshout, Franziska Rohrer, Michael Röthlisberger (Leitung), Andrea Sohm, Raphael Walker, Sibylle Wymann, Monika Wyttenbach, Roman Zaugg
Reinigung: Corinne Hämmerli
Grafikdesign: Bonsma & Reist

Thun-Panorama
Schadaupark (Besucheradresse), 3602 Thun
T +41 (0)33 223 24 62, panorama@thun.ch
www.thun-panorama.ch

In Zusammenarbeit mit:  Kunsthalle
Göppingen

Mit grosszügiger Unterstützung von:



ERNST GÖHNER STIFTUNG



SWISSLOS